



leben
findet
innen
stadt .de



TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Ortsentwicklung Velden a. d. Vils



Tag der Städtebauförderung 2017

Liebe Veldener und aus der Umgebung,

mit diesem Tag, der bundesweit begangen wird, zeigen wir, wie Städtebauförderung das Lebens-, Arbeits- und Wohnumfeld positiv verändert. Unsere Heimatgemeinde nimmt heuer erstmals am Tag der Städtebauförderung teil und ich freue mich auf viele Besucher.

Velden ist im Jahr 2015 in das bundesweite Städtebauprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen worden. Der Schwerpunkt dieses Förderprogramms liegt auf der Wiederbelebung des Ortszentrums, der Beseitigung von Leerständen, der Sicherung der Nahversorgung sowie der Erhöhung der Attraktivität des Zentrums für Bürger und Besucher. Weil den Ortskernen eine entscheidende Bedeutung bei der Entwicklung von Kommunen zukommt, haben Bund und Länder dieses Zentrenprogramm eingerichtet.

Damit steht erstmals ein spezielles Programm zur Stärkung zentraler Versorgungsbereiche bereit. Allein im Programmjahr 2016 wurden im Freistaat Bayern Fördermittel von Bund und Land in Höhe von insgesamt 29,6 Millionen Euro für 106 Kommunen zur Verfügung gestellt. Zusammen mit den Investitionen der Gemeinden ergab sich so ein Gesamtinvestitionsvo-



MdB Florian Obner aus Velden

lumen von rund 49 Millionen Euro zur Bewältigung struktureller Herausforderungen in zentralen Stadt- und Ortsbereichen.

Deshalb ist es gut, dass der Marktgemeinderat die Chance beim Schopf gepackt hat und sich für dieses Förderprogramm beworben hat. Schließlich wollen wir alle, dass Menschen jeglicher Altersklassen und Gewerbetreibende ihre Zukunft in Velden sehen und unsere Heimat gestalten.

Erste Erfolge sind im wahrsten Sinne des Wortes bereits sichtbar. So haben im vergangenen Jahr über das kommunale Fassadenprogramm die ersten drei Hauseigentümer die Chance ergriffen, die Kosten einer Fassadensanierung mit 30 Prozent bezuschussen zu lassen. Auch für dieses Jahr laufen die ersten Gespräche. Aktuell steht allerdings die Umsetzung des Impulsprojektes „Erlebnisraum Vils“ im Mittelpunkt. Dabei werden die Stengern verbreitert und saniert sowie eine Wegeverbindung zwischen den Stengern und dem Volksfestplatz hergestellt. Außerdem soll ein kleiner Generationenpark entstehen und die Aufenthaltsqualität für Open-Air-Veranstaltungen am Volksfestplatz soll verbessert werden.

Man sieht also: Der Bund übernimmt in Kooperation mit dem Freistaat Bayern und den Menschen vor Ort Verantwortung und es geht vorwärts. Das heißt aber nicht, dass wir uns bereits zurücklehnen dürfen. Ich hoffe, dass sich weiterhin so viele Mitbürger einbringen und uns mit ihren Anregungen und Ideen unterstützen, um unsere schöne Marktgemeinde mitten in Bayern als „Perle des Vilstals“ noch liebenswerter und attraktiver zu machen. Das hat unsere Heimat verdient.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Florian Oßner', written in a cursive style.

Ihr Florian Oßner, Bundestagsabgeordneter
Marktgemeinde- und Kreisrat

Tag der Städtebauförderung am 13. Mai in Velden a. d. Vils, 11:00 bis 16:00 Uhr am alten Rathaus am Marktplatz

Liebe Gäste,

wir freuen uns sehr, Sie erstmals zum „Tag der Städtebauförderung“ in Velden begrüßen zu dürfen.

Im Jahr 2015 haben wir auf der Basis eines integrierten Ortsentwicklungskonzeptes der Münchener Büros GMA/AGS begonnen, Maßnahmen und Projekten in die Wege zu leiten, die den Markt Velden langfristig aufwerten und voranbringen sollen.

Dafür wurden uns aus dem Bund-Länder-Städtebauprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ insge-

samt 3,673 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Das Förderprogramm endet in Velden voraussichtlich im Jahr 2020.

Unserem Motto „Chance zum Aufbruch“ folgend, wollen wir den bundesweiten Tag der Städtebauförderung 2017 nutzen, um den Stand der Veldener Ortsentwicklung und die ersten konkreten Planungen für die Bürger, Medien und Mitgestalter transparent zu machen. Insbesondere die aktuell anstehenden Projekte und Förderprogramme mit den Velden-spezifischen Fragestellungen sollen genauer beleuchtet werden.



STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Nicht zuletzt soll Bürgern die Möglichkeit geboten werden, sich selbst bei der Belebung des Marktes einbringen zu können. Marktes einbringen zu können.

Dieser Tag wird keine trockene Informationsveranstaltung werden, sondern lädt vor historischer Kulisse des alten Rathauses am Marktplatz die Menschen ein, sich in entspannter Atmosphäre über bereits Geleistetes und Geplantes zu erkundigen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von „Die Kaffeehausmusik“ und Sängerin Eva Luginger.

Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

Herzlich,

Erster Bürgermeister Markt Velden

Projektmanagement Ortsentwicklung

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

10:45 Uhr

Ankommen mit „Die Kaffeehausmusik“ und „Aufbruch“-Freigetränk (solange Vorrat reicht)

11:00 – 11:30 Uhr

Begrüßung durch Bürgermeister Greimel mit kurzem Rückblick und Ausblick auf die Veldener Ortsentwicklung

11:30 – 11:45 Uhr

Grußwort des Bundestagsabgeordneten, Kreis- und Marktgemeinderat Florian Oßner

11:45 – 11:50 Uhr

Programmablauf und Vorstellung der beteiligten Akteure durch Heike Arnold, Projektmanagerin Ortsentwicklung

11:50 – 12:15 Uhr

Vortrag Dipl.-Arch. Ulrike Färber „Ortsentwicklung im Aktive-Zentren-Programm“ mit Vorstellung der laufenden Projekte aus programmatischer und städtebaulicher Sicht

12:15 – 13:00 Uhr

Genussvolle Mittagsgespräche mit „Die Kaffeehausmusik“

13:00 – 13:45 Uhr

Fachvortrag zum Thema „Mauertrockenlegung“ von Edmund Bromm, Experte für die Instandsetzung von durch Feuchte und Schwamm geschädigter Objekte (>6.000 Objekte), unabhängiger Sachverständiger und Autor des Fachbuchs: „„Gesund wohnen in Altbauten“

+++ Kaffee und Kuchen mit „Die Kaffeehausmusik“ im alten Rathaus +++

14:00 - 14:20 Uhr

Fachvortrag: Fassadengestaltungsmöglichkeiten – Veldener Fassaden am historischen Marktplatz

14:20 – 16:00 Uhr

Rundgänge durch den Markt und ins Gespräch kommen mit Experten an den Informations-Roll-Ups

15.00 – 15:20 Uhr

Gastauftritt Sängerin & Schlagerstar Eva Luginger

15:20 – 16:00 Uhr

Danke / Ausklang / Feedback

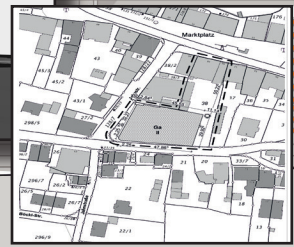
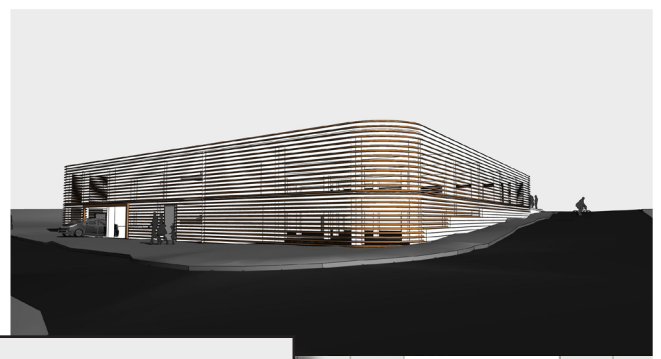
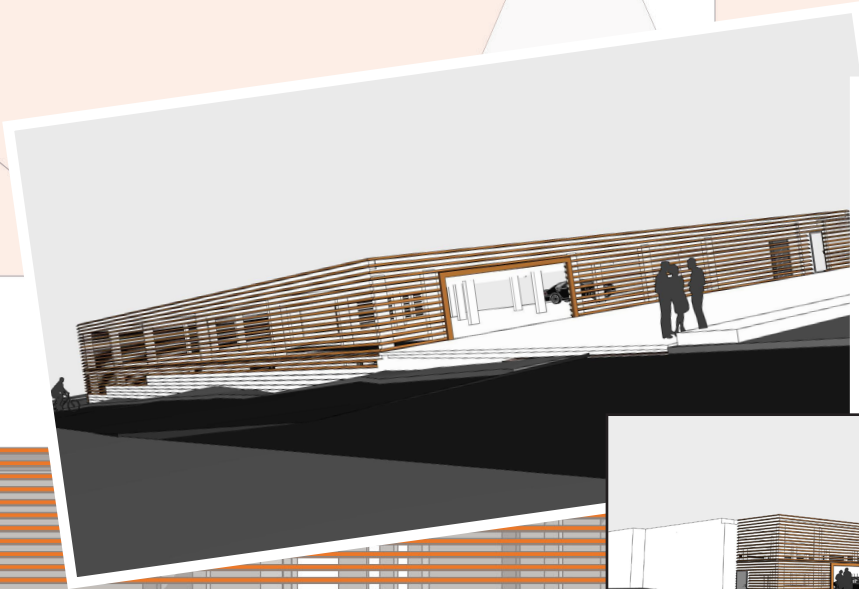
Als Dankeschön fürs Kommen Verteilung von Samenkugeln verbunden mit der Botschaft:
„Wir legen einen Samen und bringen Velden gemeinsam zum Blühen“

++ Infostände ++

u. a. Fa. Haböck & Weinzierl GmbH; Vorstellung HW-System Mauertrockenlegung; Bürgerverein „Aktive Bürger Velden“ (ABV); Markt Velden

+++ Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. Tag der Städtebauförderung in Velden +++

(Für kleinere Abweichungen vom geplanten Programmablauf bitten um Verständnis)



IMPULSPROJEKT PARKDECK

Projektsteckbrief

Das vom Markt geplante Parkhaus an der Ecke Jahnstraße-Bahnhofsstraße wird eine Fassade aus naturroten Ziegel-Lamellen bekommen - ein pflegeleichtes und zugleich dauerhaftes Material. Bei diesen „Baguettes“ genannten Elementen handelt es sich um lange Ziegelteile in nahezu beliebiger Formgebung. Für das Parkhaus in Velden sind im Erdgeschoß flache, längliche Lamellen vorstellbar, für das Obergeschoß quadratische Profile mit einem Hohlraum mit Farbgebung „natürliches Ziegelrot“. Die Ziegelfassade wird mit den Jahren eine natürliche Patina bekommen; die Profile sind bei Bedarf leicht zu reinigen. Parkdeck-Architekt Byrne: „Das Material gibt außerdem durch natürliche Farbnuancen dem Gebäude ein Aussehen, das einem Ziegelbau ähnelt.“

Für das Parkhaus eine vergleichsweise offene Bauweise vorgesehen. Der Kern des Bauwerks wird aus einer Betonkonstruktion bestehen, die Fassadenelemente werden an dieser Unterkonstruktion befestigt. Die durchlässige Fassade lässt einerseits einen Teil des Tageslichts ins Parkhaus, andererseits wird dadurch die Entlüftung der beiden Parkdecks ermöglicht, ohne dass eine eigene Lüftungsanlage instal-

liert werden muss. Dachaufbau: Flachdach, bekieset mit StB-Attika und Gefälle, Bodenaufbau: Betonsteinpflaster mit Gefälle, Deckenaufbau: STB-Decke, beschichtet mit Gefälle.

Anzahl der entstehenden Stellplätze:

In Ebene 0 befinden sich 48, in Ebene 1 befinden sich 40 Stellplätze.

Planung:

Architekturbüro Peter Byrne, Dorfen

Kostenvolumen, brutto

Brutto 1.284.000,--€ incl. Honorare

Förderung:

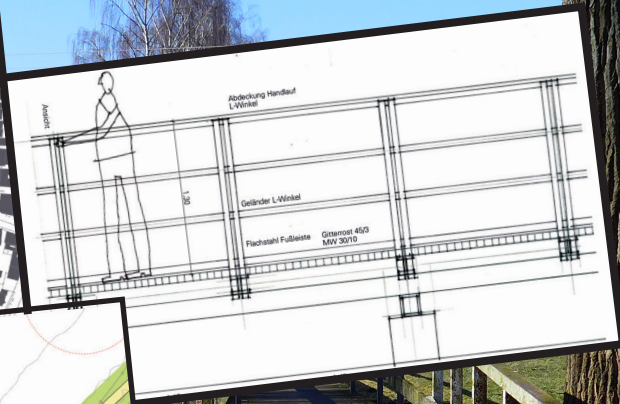
60% aus Bund-Länder-Zentrenprogramm

Baubeginn:

voraussichtlich 2018

Projektstand:

Bauleitplanung abgeschlossen



IMPULSPROJEKT ERLEBNISRAUM VILS

Projektsteckbrief

Velden an der Vils – dass Velden im Naturraum einer außergewöhnlichen Flusslandschaft liegt, stellt eine besondere Lebensqualität dar, die noch mehr erlebbar gemacht werden soll. Der besondere Charme der sogenannten Stengern, also Stegen, die auf Pfählen über dem Überschwemmungsbereich ‚schweben‘ ist jedoch noch spürbar und ‚atmet‘ Geschichte. Dort und auf der Brücke der Staatsstraße ist man dem Fluß heute am nächsten.

Die Fußgänger Verbindung Stengern wird vielfältig genutzt, u.a. auch um die Supermärkte an der Bundesstraße zu erreichen. Sie ist allerdings derzeit nicht für Fahrradverkehr ausgelegt und muss saniert werden.

Mit einer Ertüchtigung des Steges, der Gestaltung von Aufenthaltsmöglichkeiten und einem Bewegungsparcours an der Vils sowie Wegeergänzungen wird der Landschaftsraum zwischen Velden und Kleinvelden zum Erlebnisraum Vils ausgebaut.

Die Vilsauen werden als Naturerlebnis mit einem Wegenetz und Aufenthaltsstationen neu erschlossen aber auch für Sport, Spiel und Bewegung in gesun-

der, ortskernnaher Umgebung den Veldenern bereitgestellt.

Maßnahmen Erlebnisraum Vils:

Wegverlauf Landshuterstraße bis Stengern

Wegbreite 3,0 m

Ausbaukosten brutto 85.000,-- € (ohne Honorar)

Maßnahme Stengern:

Verbreiterung auf 2,50 m

Rampe zu Vilsweg

Ausbaukosten brutto 154.000,-- € (ohne Honorare)

Weitere Maßnahmen Bewegungspark und Sanierung Volksfestplatz (Weiher) noch in Planung

Planung:

Landschaftsarchitektur Brenner, Landshut

Förderung:

60% aus Bund-Länder-Zentrenprogramm

Baubeginn:

voraussichtlich 2017/18



IMPULSPROJEKT MARKTAUFWERTUNG

Projektsteckbrief

Ein weiteres Herzensprojekt der Bürger aus den Beteiligungen ist die Aufwertung des Marktplatzes: nutzungsorientiert für die Gewerbetreibenden, die Bewohner, die Kunden, die Gäste, mit mehr Aufenthaltsqualität für jedermann und gestalterisch, um die städtebaulich so besondere Anlage mit ihren ansprechenden historischen Fassaden noch besser zur Geltung zu bringen und einen angemessenen Rahmen für das Georg-Brenninger-Freiluftmuseum abzugeben.

So soll der Nutzungskomfort für verschiedene Altersgruppen verbessert werden: barriere reduzierte Platzflächen und möglichst barrierefreie Ein- und Zugänge zu den Geschäften und Hauszugänge, geschützte Bereiche für Kinder usw.

Deshalb sollen besonders gestaltete Aufenthaltsbereiche entstehen, die ein gutes lebendiges Mit- und Nebeneinander von verschiedenen Gruppen mit verschiedenen Bedürfnissen im öffentlichen Raum ermöglichen:

- Verbesserung und Vereinheitlichung der Sitzgelegenheiten sowie Schaffung von Ruhe- und Rastpunkten z.B. bei den Brunnen und Denkmälern und bei Bücherei und Buchhandlung zum Freiluftlesen

- Schaffung eines Bereichs für Veranstaltungen – zum Feiern, Spielen, sich treffen
- Denkmalerlebnis und Brunnenspiel,
- Radlerorte: gestaltete Treffpunkte, Abzweige, Abstellorte
- Rampen und Kontraste im Belag zur Barrierereduktion
-

Die Platzwände – Gebäude, Tordurchfahrten etc. – sollten durch Instandsetzung und ‚Auffrischung‘ der Fassaden (Farbe, Fenster, dezente Werbung, sinnhafte Schriftzüge und Beleuchtung) aufgewertet und in Szene gesetzt werden.

Planung:

Sanierungsberatung AGS-München mit Veldener Aktiven

Bauvolumen:

n.n.

Förderung:

60% aus Bund-Länder-Zentrenprogramm

Baubeginn:

voraussichtlich 2017/18

Projektstand:

Voruntersuchungen und Ideenpool liegt vor / Fassadenprogramm läuft bereits



gesundheit ist weniger ein zustand als eine haltung, und sie gedeiht mit der freude...

KOMMUNALES FASSADENPROGRAMM

Konzeptansatz Fassadengestaltung

Für Velden a.d. Vils soll ein Fassadengestaltungs- und -farbkonzept entwickelt werden, das zum einen dem Ensemble und den Einzeldenkmalen gerecht wird und gleichzeitig mit aus der Geschichte abgeleiteten, dezenten Facetten und Details ein harmonisches, frisches und trotzdem möglichst zeitloses Erscheinungsbild gibt.

Die Fassadengestaltungsvorschläge für den Marktplatz (und seine Ausläufer nach Nordwesten und Südosten) werden bewusst sehr stark aus dem heutigen Bestand entwickelt, also weitergeführt und verfeinert, z.B. werden starkfarbige Fassadenabfolgen mit Nordausrichtung (z.B. am oberen Markt) mit ähnlichen Farbgebungen ergänzt und die jeweiligen Marktabschlüsse werden als Blickfang kräftig farbig gestaltet – trotz ihrer Süd- bzw. Westlicht-Ausrichtung.

Dezentfarbige, vor allem nach Süd, West oder Ost ausgerichtete Gebäudegruppen, oftmals mit einigen Einzeldenkmalen, werden nur vorsichtig ‚aufgefrischt‘ und mit farblichen Details z.B. bei der Gestaltung von Werbeanlagen versehen.

Damit werden die ‚Übergänge‘ zu den noch und schon länger zur Sanierung anstehenden Gebäude mit ihrer historischen, aber auch sanierungsbedürftigen Anmutung bestmöglich in das Ge-

samtbild integriert, es entstehen keine allzu großen Kontraste.

Die in Velden bereits verbreitete Fassadenmalerei, die neben Schriftzügen auch mit malerischen Motiven manchen Gebäude bereits herausstellt, soll künftig häufiger zum Einsatz kommen. Typografische Aufwertungen mit Geschichts- oder Nutzungsbezug und Herzblut könnten sogar zur Veldener Marke für die Fassadengestaltungen werden. Künftig gilt es zudem, die Fassadenskulpturen und -elemente des Künstlers Georg Brenninger stets zurückhaltend und doch besonders in Szene zu setzen!

Für besondere praktische Aspekte wie

- der Umgang mit Feuchte im Sockelbereich
- Fenstersichtschutz bei Wohn- und/oder Arbeitsnutzung im Erdgeschoss
- barrierefreie Zugänglichkeit für Ladengeschäfte (Handel und Dienstleistungen)
- Werbeanlagen als Veldener Fassadenmalerei am historischen Marktplatz

sollen übertragbare gute Gestaltungslösungen entwickelt und gefördert werden.

Sanierungsberatung: Dipl.-Arch. Ulrike Färber

Referenten-Portrait

EDMUND BROMM

- geb. 1942
- 1957 Lehre Maschinenbauer
- 1965 Maschinenbautechniker
- 1968 Bautechniker
- 1970 Bürokaufmann
- 1971 Handelsfachwirt
- bis 1971 Fachbauleiter für Abdichtungen im U-Bahn-Bau und im Olympiagelände München
- bis 1978 Betriebsleiter für Bautenschutz
- ab 1978 – 2010 selbstständiger Geschäftsführer der Firma Isar Bautenschutz
- ab 2011 Sachverständigenbüro Bromm GmbH in Ismaning
- seit 1975 Vorstandmitglied der WTA e.V. (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege.)
- seit 1979 Mitglied im Sachverständigenkreis für Holz- und Bautenschutz, Feuchteschäden und Hauschwamm, Schimmelpilze, sowie Schäden an Gebäuden
- Berater bei der GAEB (Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen) im Bundesbauministerium
- Ehrenamtlicher Berater im Bauzentrum München

- Autor: Fachbuch „Gesund wohnen in Altbauten“



Schwerpunkte

- Instandsetzung von durch Feuchte und Schwamm geschädigte Objekte
- Schimmelbekämpfung
- Kellerinstandsetzungen
- Abdichtungen am Bau im Bestand

Referenzen

- Sanierung von mehreren Stadttoren in München (Isartor, Sendlinger Tor, Karlstor)
- Altes und Neues Rathaus in München
- Mehrere Gymnasien und Schulen
- Diverse Schlösser u. a. Possenhofen, Schwindegg, Weyarn
- Und weitere ca. 6.000 geschädigte Objekte



Kontakt

Edmund Bromm
Reisingerstraße 10
85737 Ismaning
Tel. 089-965077

Mobil: 0160-90544169

Mail: edbromm@gmail.com

www. haus-schwamm.de

Ulrike Färber

**Dipl.Ing. Architektin | Mitglied Bayerischer Architektenkammer und SRL
Büroleitung AGS-München**

Herkunft

geboren in Ansbach/Mittelfranken, aufgewachsen in Bayreuth/Oberfranken
mit intensiven kulturellen und sportiven Aktivitäten im ganzen oberfränkischen Raum
früher Kontakt mit der Regionalplanung Oberfranken (Elternhaus/Universität Bayreuth)
für meine Heimatregion planerisch tätig seit 1995 (AGS in Bayreuth aktiv seit 1972 FNP-Pilotprojekt)

Ausbildung

Studium der Architektur an der TUM München und der ETSAB Barcelona, Spanien mit den Schwerpunkten
Stadt- und Landschaftsplanung, Tourismus-, Sport- und Bibliotheksarchitektur, Recyclingarchitektur

Beruflicher Werdegang

1995-2003 AGS-München als angestellte Architektin; seit 2003 AGS-München Gesellschafterin/Büroleitung

Qualifikationen

Sortimentsbuchhändlerin (Ausbildung 1984-1986)
Diplomingenieurin Architektin (Kammermitglied seit 1999)
Staatl. geprüfte Energieberaterin (IHK)
Auszeichnungen Spielraumpreis 2007 Rocco-Park
Architektouren der Bayerischen Architektenkammer:
2007 Abenteuerspielplatz
2009 Quartiersgarage Landau/Isar
2011 Ortsmitte Saal a.d. Donau
2013 Quartierspark Landau/Isar



Projekterfahrungen/Tätigkeit:

- Zahlreiche städtebauliche Voruntersuchungen und Gutachten zur Stadterneuerung, u.a. für Landau a.d. Isar, Bayreuth, Deggendorf-Schaching, Hauzenberg
- Verschiedene integrierte städtebauliche Konzepte in allen Städtebauförderprogrammen(z.B. Stadtumbau West, Aktive Zentren, Denkmalschutz) z.B. zur Brachflächenkonversion, Entwicklung von Landesgartenschauen, Quartiers- und Innenstadterneuerung, Welterbebewerbungen etc.
- Integrierte Quartierskonzepte „Energetische Stadtsanierung“ mit Nahwärmekonzeptionen, z.B. für Bayreuth, Deggendorf
- städtebauliche Einzelhandelsentwicklungskonzepte (städtebaulicher Part), z.B. Bayreuth, Ingolstadt
- Rahmenplanungen mit Fortschreibungen - prozeßhafte Planung mit vorbereitender Bauleitplanung
- Quartiersmanagement einschließlich Organisation und Moderation von Arbeitsgruppen und Workshops sowie
- Bürgerinformations- und -beteiligungsprozesse, Bauberatung
- Ausschreibung und Begleitung von Gutachter- bzw. Wettbewerbsverfahren
- zahlreiche Umbauten von Straßen und Plätzen mit Licht- und Wasserkonzepten als Alleinstellungsmerkmal z.B. Saal a.d. Donau, Landau a.d. Isar, Bayreuth, Deggendorf, Plattling, Hauzenberg
- zahlreiche Planungen und Realisierungen von architektonischen Infrastrukturen (Parkhäuser, Kureinrichtungen, Leitsysteme, Brücken)

Kontakt

Dipl.-Arch. Ulrike Färber
AGS München
Seitzstr. 4
80538 München
Tel.: 089/223505
Fax: 089/29160712

E-Mail: ags@ags-muenchen.net

Herausgeber:

Marktgemeinde Velden

Gesamtverantwortlich für die Inhalte:

Ludwig Greimel, erster Bürgermeister

Gestaltung / Redaktion:

Heike Arnold, Projektmanagerin Ortsentwicklung Velden

Fotos / Grafiken:

AGS München, Architekturbüro Byrne, Archiv Markt Velden

Förderung:

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung

Programm: Aktive Stadt- & Ortsteilzentren

© Marktgemeinde Velden, 2017



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Oberste Baubehörde im
Bayerischen Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr

